Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

49.- 64.- 59.- diese Preise für schöne, gute Mäntel & Anzüge

Kommen Sie zu Kleider-Frey

Basel, Bern, Zürich, Winterthur, St. Gallen, Schaffhausen, Luzern, Aarau, Olten, Solothurn, Thun, Chur, Zug, Rorschach, Burgdorf, Biel, Fribourg, Chaux-de-Fonds, Neuchâtel, Lausanne, Genève.

Aus Welt und Presse

Erdbevölkerung verdreifacht

In den letzten 130 Jahren hat sich die Erdbevölkerung verdreifacht. Sie stieg von rund 700 Millionen Erdbewohnern im Jahre 1800 auf rund 2000 Millionen im Jahre 1930. Maximal kann die Erde 6000 Millionen Menschen erhalten.

Kriegs-Gewinne

Die Zahl der Millionäre und Milliardäre ist in den Vereinigten Staaten während des Krieges um rund 21,000 angewachsen. Soviele wenigstens geben ihre enormen Kriegsgewinne in ihrer Einkommensteuererklärung zu. —

Der normale Ertrag eines Geschäftsunternehmens in den Vereinigten Staaten beträgt 6, 8, 10 und manchmal sogar 12 Prozent. Kriegsgewinne aber — ah, das ist eine andere Sache — 20, 60, 100, 300 und sogar 1800 Prozent; der Himmel allein ist die Grenze. Man holt heraus, was sich herausholen lässt. Uncle Sam hat das Geld. Sehen wir zu, dass wir's kriegen.

Wer aber zahlt die Gewinne? Diese hübschen kleinen Gewinne von 20, 100, 300, 1500 und 1800 Prozent? Wir alle zahlen sie — in Steuern.

Wir müssen Kriegsgewinne unmöglich machen, indem wir, bevor wir die wehrpflichtigen Männer der Nation zum Heeresdienst einziehen, Kapital, Industrie und Arbeiterschaft in den Dienst des Allgemeinwohl stellen. Die Direktoren und hohen Beamten unserer Rüstungsfabriken, unserer Stahlgesellschaften, unserer Munitionswerke, unserer Schiffswerften, unserer Flugzeugfabriken und all der anderen Unternehmungen, die aus einem Kriege Gewinn ziehen, zusammen mit den Bankiers und Spekulanten, sie alle sollten den gleichen Lohn bekommen wie unsere Leute in den Schützengräben, nämlich 30 Dollar monatlich.

(Generalmajor S. D. Butler in «The Readers Degest», übersetzt in der Auslese.)

Geburtenrückgang in Frankreich

1870 . . . . . über 1,000,000 Geburten
1933 . . . . . 682,000 Geburten

für das gleiche Jahr (1933) betrug die Zahl der Sterbefälle 661,000. Der Geburtenüberschuss betrug 21,000. Im Jahre 1935 ist der Geburtenüberschuss passiv geworden. Drastisch ausgedrückt: Die Franzosen sind am aussterben.

(. . . kürzlich hät mir aber no e Französin us Paris gschrybe! - Der Setzer.)

Krieg und Hausse

Weitere Nutzniesser des Mittelmeerkonfliktes sind die Metalle, die reissenden Absatz bei steigenden Preisen finden. Aber auch Schmalz, Zucker, Baumwolle und, nicht zu vergessen, der Weizen, werden den Produzenten aus den Händen genommen. In Chicago z. B. ist der Weizenpreis in kurzer Frist von 85 auf 100 Cents emporgeschnellt. In Dänemark unterliegt die Butter starken Preissprüngen. Auch die Viehnotierungen ziehen an. Die Liste der Verlierer und Gewinner im Zeichen der abessinischen Kriegsgefahr liesse sich noch beliebig fortsetzen, dabei darf man freilich eines nicht übersehen: es handelt sich um ein Spiel mit dem Feuer. Eine hungrige Welt, eine verarmte Welt, die eben erst die schwersten aller Krisen überstanden hat, steht von neuem im Begriff, sich kopfüber in den Abgrund zu stürzen. (Handelsteil der Nat.-Ztg.)

Schärfere Auslese

Die Ueberfüllung der akademischen Berufe zwingt zu einer schärferen Auslese der Studierenden. Die Aerzteorganisation schlug vor, die Maturitätsprüfungen zu erschweren. Dem hielt Rektor Meyer an der Jahresversammlung des Verbandes für Berufsberatung entgegen:

«Allgemeinbildung soll den Gymnasiasten vermittelt werden und nicht Vorbereitung für bestimmte Berufe. Es ist nicht Aufgabe des Lehrers, mit der Stoppuhr in der Hand festzustellen, wieviel Stoff in bestimmter Zeit in ein junges Hirn hineingepumpt werden kann. Will man die Stoffülle noch mehr anhäufen und die Maturitätsbedingungen erschweren, so gelangt man zwangsläufig zu einem mechanischen Ausleseverfahren, zu einer Auslesearithmetik, die verhängnisvoll sein muss.»

Das Bild mit der Stoppuhr ist bemerkenswert, weil es schon heute zutrifft, besonders für das akademische Studium, wo in lächerlicher Ueberschätzung des lexikographischen Wissens ganze Bibliotheken gefressen werden. Dabei ist es rein unmöglich, den geforderten Stoff in der gegebenen Zeit auch zu verdauen. Die Folgen sind geistige Verdauungsbeschwerden, die sich in gewaltigem Rülpsen bemerkbar machen.

IM CAFÉ NEBELSPALTER
AM BELLEVUEPLATZ IN ZÜRICH
sind im MONAT OKTOBER eine grosse Zahl von
ORIGINALZEICHNUNGEN
AUS DEM NEBELSPALTER AUSGESTELLT.
Die Zeichnungen sind verkäuflich. Die Preise sind angeschrieben. Wir machen die Freunde des Nebelspalters gerne auf diese interessante Ausstellung, die einen Blick in die Tätigkeit der künstlerischen Mitarbeiter des „Nebelspalter" tun lässt, aufmerksam.

Streikt der Magen ...
Dann dreimal täglich
Winklers Kraft-Essenz